

PRESSEDIENST

Wien, 27. September 2011

OeNB warnt vor E-Mail-Betrug

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) warnt aus aktuellem Anlass vor der missbräuchlichen Verwendung der E-Mail-Signatur von OeNB-Mitarbeiterinnen und OeNB-Mitarbeitern durch unbekannte Dritte.

In offensichtlichen Betrugs-Mails wird der Empfängerin oder dem Empfänger z.B. eine sehr hohe Erbschaft im Ausland in Aussicht gestellt, zugleich aber zur Vorabzahlung einer Provision aufgefordert.

Die OeNB weist daher ausdrücklich darauf hin, dass derartige E-Mails nicht in ihrem Auftrag verschickt wurden und werden. Die Verwendung der OeNB-E-Mail-Adressen und Signaturen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt missbräuchlich und derartige Mails sind Fälschungen. Die Quelle der in betrügerischer Absicht verschickten E-Mails liegt jedenfalls außerhalb des Einflussbereiches der OeNB.

Seitens der OeNB wird der Vorfall zur Anzeige gebracht.

Rückfragehinweis:

Pressesprecher

Dr. Christian Gutleiderer

christian.gutleiderer@oenb.at